



Sandra Hasko

Regina Christine

Fahraufgaben



Beschreibung

LPO 2013

Fahren 2012

Klasse: M*

National zugelassen.



: Test 1* A März 2015

Pferde und Pony in 1* Pfg.
Viereck 40x100 m oder 40x80 m
(Bögen 25 m), ca. 8:00 Min

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	A-X X	Einfahren im Gebrauchstrab Halten, Grüßen.	Geradheit, Schwung, Übergang zum Halt, ruhiges gerades stehen am Gebiss
2	X-C-M-R	Gebrauchstrab	Übergang, Schwung.
3	R	Versammelter Trab, Volte (20 m). Leinen in einer Hand	Übergang, Anlehnung, Aufrichtung, Handhabung der Leinen
4	R-B B-L-K	Gebrauchstrab, Leinenführung beliebig Mitteltrab.	Übergang, Verlängerung des Rahmens und Schritte, Takt
5	K-A A-L	Gebrauchstrab Schleife 30 (25) m	Gleichgewicht, Anlehnung, Takt und Schwung Biegung
6	L	Halten, 8 Sekunden, Fahrer auf der Mittellinie,	Übergang zum Halt, Unbeweglichkeit, ruhiges gerades stehen am Gebiss, Platz auf der Mittellinie
7	L-E-I	Schritt, Schleife 40 (30) m	Fleiß, Raumgriff, Takt, Dehnung, überschreitend
8	I-C C-H-S	Versammelter Trab, Schleife 30 (25) m. Gebrauchstrab.	Übergang, Biegung, Schwung Übergang, Biegung, Takt
9	S-X-P-F	Mitteltrab.	Übergang, Schwung, Verlängerung von Rahmen und Schritt
10	F-A-K-V	Versammelter Trab.	Übergang, Schwung, Aktivität der Hinterhand, Takt
11	V-S	Einfache Schlangenlinie 10 m.	Genauigkeit der Figur, Stellung und Biegung auf beiden Seiten, ausbalanciert im Gleichgewicht
12	S-R R-X	Gebrauchstrab, ½ 40 m Volte links, Leinen-aus- der-Hand-kauen-lassen (nur 1- und 2-Spanner) Gebrauchstrab	Gleichgewicht, Dehnungsbereitschaft vorwärts abwärts am Gebiss bei Beibehaltung von Takt und Schwung
13	X	Halt, Fahrer auf der Mittellinie, 3 m Rückwärtsrichten	Übergang zum Halt, Gehorsamkeit, am Gebiss, Durchlässigkeit, Geradlinigkeit, Schräge
14	X-V V-L	Versammelter Trab ½ 20 m Volte links, Leinen in einer Hand	Takt, Anlehnung, Biegung, Gleichgewicht, Anlehnung, Aktivität
15	L-X-G G	Mitteltrab, Leinenführung beliebig, Halten, (Übergang zwischen I und G fließend) Grüßen	Unbeweglichkeit, gerades stehen am Gebiss
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen	
Gesamteindruck			
16		Gang Reinheit der Gänge, Ungebundenheit, Takt, Beibehaltung der Gangart durch alle Pferde.	
17		Schwung Gehlust, Elastizität der Bewegung, Rückentätigkeit Engagement der Hinterhand	
18		Gehorsam und Losgelassenheit Willige Annahme der Hilfen, Stellung und Biegung, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung	
19		Fahrer Handhabung der Leinen und der Peitsche, Haltung auf dem Bock, Genauigkeit der Hufschlagfiguren.	
20		Präsentation Aufmachung und Erscheinungsbild von Fahrer und Beifahrern, Sauberkeit, Eignung, Zusammenpassen und Kondition der Pferde, des Geschirrs und des Wagens.	
Abzüge gemäß LPO § 714.2			http://www.psvr.de/unterlagen/fahren.pdf

Zu erreichende Punktsomme: 200 = 100% (x Multiplikator 0,8 [bei komb. Prüfung] = 160 max. Punktsomme)



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Hinweise

LPO 2013
Fahren 2012

Klasse: M*
National zugelassen.

FEI : Test 1* A März 2015

Pferde und Pony in 1* Prfg.
Viereck 40x100 m oder 40x80 m
(Bögen 25 m), ca. 8:00 Min

Lektionen: 15+1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Schritt																	
Halten																	
Rückwärtsrichten																	
Versammelter Trab																	
Gebrauchstrab																	
Mitteltrab																	
Starker Trab																	
Tritte verlängern																	
Übergänge																	
Leinen in einer Hand																	
Leinen aus der Hand kauen lassen																	

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)
Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht